

„Illegale Müllentsorgung“

Anfrage der CDU vom 27. April 2026 zur Sitzung am 07. Mai 2026

Drucksache-Nummer 1196/2025-2030

Text der Anfrage

Wie kann die illegale Müllablagerung an den bekannten Stellen eingedämmt bzw. verhindert werden? Gibt es Beispiele wo durch Abschreckung wie z.B. Kameras Erfolg erzielt wurde?

Antwort

Vorangestellte Zusammenfassung:

Illegale Müllablagerungen sind nicht nur in Bielefeld ein zunehmendes Phänomen. Damit sind die Ursachen weitreichender und nicht durch einzelne Lösungen beherrschbar. Wesentliches Merkmal bei illegaler Müllentsorgung ist eben gerade, dass die Verursachenden dies vermeintlich geschützt und unbeobachtet tun. Dabei ist das Thema aufgrund der wachsenden Verbreitung als kritisch zu bewerten. Die Verwaltung ist bemüht, dieser Unart mit drei Säulen zu begegnen: Vermeidung, Kontrolle und Beseitigung.

Allgemeines

Die „Arbeitsgruppe Saubere Stadt“ der Abteilung Straßenreinigung und Winterdienst des Umweltbetriebes ist für die Beseitigung wilder Müllablagerungen, die Reinigung repräsentativer Grünanlagen und Glascontainerstellplatzflächen im gesamten Stadtgebiet zuständig.

Hierbei wurden in den letzten Jahren folgende Abfallmengen eingesammelt:

2021	1.136,20 t
2022	1.001,34 t
2023	1.001,96 t
2024	1.066,54 t
2025	1.137,73 t

Meldungen erreichen die Verwaltung auf unterschiedlichen Wegen, sehr häufig wird dabei der Mängelmelder genutzt.

Im Jahr 2024 wurden 528 Meldungen mit dem Stichwort „Müll“ abgegeben und an die Abteilung Straßenreinigung und Winterdienst weitergeleitet. Im Jahr 2025 waren es bereits 1.004 Meldungen.

Bekämpfung von illegalem Müll

1. Vermeidung:

Es werden regelmäßig ehrenamtliche Müllsammelaktionen unterstützt und begleitet, bei denen sich Bürgerinnen und Bürger aktiv für ein sauberes Stadtbild engagieren können und damit zur Sensibilisierung der Mitmacher und Beobachter beitragen. Darüber hinaus führt die Abfallberatung

gezielte Informations- und Sensibilisierungskampagnen durch, um das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen im öffentlichen Raum zu stärken. Seit mehreren Jahren auch gezielt im Rahmen frühkindlicher Bildung in Kitas und Grundschulen. Im Geschäftsbereich Stadtgrün und Friedhöfe wird seit dem Jahr 2024 die Kampagne „Chillen ohne Müllen“ umgesetzt, bei der die Nutzenden ausgewählter Grünanlagen mittels großer Hinweisplakate über den Umgang mit Unrat/Abfall sensibilisiert werden. Diese Kampagne soll zur Müllvermeidung in diesen hochwertigen Grünanlagen beitragen.

2. Kontrolle

Die Stadt verfolgt einen gesamtstädtischen Ansatz, um illegale Abfallentsorgung wirksam zu begegnen. Dazu zählen unter anderem regelmäßige Kontrollen durch die Außendienste des Ordnungsamtes. Die personellen Ressourcen des kommunalen Ordnungsdienstes sind durch die zahlreichen, unterschiedlichen Aufgaben bereits jetzt stark gebunden. Eine substanzielle Ausweitung der Kontrolltätigkeit an bekannten Müllablageorten ist unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht leistbar, ohne andere ordnungsbehördliche Aufgaben zu vernachlässigen. Insofern ist lediglich eine punktuelle Intensivierung von Kontrollen im Rahmen verfügbarer Kapazitäten möglich.

Gleichzeitig ist die Effektivität solcher Kontrollen in Frage zu stellen, da illegale Müllablagerungen in der Regel zeitlich versetzt zu den Kontrollgängen erfolgen und die Verursacher beim Eintreffen des Ordnungsdienstes somit in den allermeisten Fällen nicht mehr vor Ort sind. Dadurch gestaltet sich die Feststellung konkreter Tatverdächtiger sehr schwierig. Auch spontane Kontrollen führen nur selten zum unmittelbaren Antreffen von Müllablagernden.

3. Beseitigung:

In Bielefeld kümmert sich der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld um die Sauberkeit der öffentlichen städtischen Flächen. Vor dem Hintergrund, dass die Sauberkeit einer Stadt ein wichtiges Kriterium für die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner darstellt, lässt der Umweltbetrieb dieser Aufgabe eine besondere Bedeutung zukommen. Das achtlose Entsorgen von Abfällen im öffentlichen Raum ist leider ein weitverbreitetes Phänomen, das sich in den letzten Jahren verstärkt hat. Immer wieder werden im Stadtgebiet Abfälle aller Art abgelagert.

Bereits seit dem Jahr 2001 kümmert sich die „Arbeitsgruppe Saubere Stadt“ des Umweltbetriebes um die Beseitigung wilder Müllablagerungen und um die Reinigung repräsentativer Grünanlagen, der Wochenmarktplätze und der Glascontainerstellplatzflächen.

Die Arbeitsgruppe wurde mehrmals aufgestockt und besteht aus insgesamt fünf Kolonnen, die bei ihren Aufgaben durch Freigängerinnen der Justizvollzugsanstalt Bielefeld unterstützt wird. Außerdem werden Mitarbeitende der Abfallentsorgung (Sperrmüllabfuhr) mit größeren Fahrzeugen hinzugezogen, wenn es sich um größere Abfallablagerungen handelt – seit einigen Wochen auch zur Unterstützung bei der Beseitigung von neben Containern entsorgten Alttextilien.

Videoüberwachung

Hier sind die rechtlichen Voraussetzungen sehr hoch (vgl. Bundesdatenschutzgesetz und § 15a PolG). Diese Voraussetzungen werden in solchen Fällen nicht erfüllt.

gez.
Maschmeier